

# HEIMKINO TREND AUS DEN USA

in Kooperation mit

Roland Koller **HOME CINEMAS**







Die Leinwand lässt sich per Knopfdruck in der Zwischendecke verstecken, um rechtzeitig vor Filmstart wieder automatisch auszufahren.

Das Thema Heimkino ist nun doch schon seit einigen Jahren in aller Munde und das Angebot dazu mannigfaltig. So fällt es dem Laien schon einmal schwer, zwischen den verschiedenen Anbietern und Systemen zu unterscheiden und die richtige Wahl zu treffen.

Was derzeit wirklich „State of the Art“ ist, haben wir keinen Geringeren als Roland Koller gefragt – seines Zeichens so etwas wie eine internationale Trademark in Sachen Home-Entertainment-Lösungen.

### 3D

Nachdem die vergangenen Jahre im Bereich der TV-Geräte von steigender Größe und Flachheit geprägt waren, musste sich die Industrie irgendwann etwas

Neues einfallen lassen – das war der Beginn von 3D.

Der Aha-Effekt war groß und jeder wollte die neue Technik am liebsten sofort nutzen!

Doch nach einigen Monaten am Markt kehrte langsam wieder Beruhigung ein und mittlerweile entscheiden sich immer mehr Kunden wieder für 2D-TV-Geräte. Aber mit umso besserer Qualität. Dafür nennt der Experte Roland Koller mehrere Gründe:

1. Es gibt nur sehr wenige 3D-Titel auf Blu-ray.
2. Es gibt zurzeit nur den Pay-TV-Sender „SKY“, der 3D unterstützt.
3. Brillen sind relativ schwer, für Brillenträger eher mühsam, teuer und Shutter-Brillen müssen

immer mit TV oder Projektor synchronisiert werden.

4. Umgebungslicht jeder Art stört den 3D-Effekt massiv, was es eigentlich notwendig macht, für ein gutes Fernseherlebnis im dunklen Zimmer zu sitzen.

5. Bei 3D verliert man bis zu 80 Prozent Helligkeit und 40 Prozent Bildgröße.

Laut dem Heimkinoprofi macht das 3D-Erlebnis im Kino durchaus Sinn und hat demselben dank „Avatar“ endlich wieder zu einem Boom verholfen.

Bei einer Bild diagonale von 20 Metern oder mehr sitzt der Zuseher wirklich mitten im Geschehen und kommt in den vollen Genuss von 3D-Kino. Im Vergleich dazu wirkt die Technik zu Hause am 42- oder 50-Zoll-Bildschirm wie im Puppenkino.



Projektor und Leinwand perfekt integriert für das ultimative Kinoerlebnis in den eigenen vier Wänden.



Erstklassige Elektronik trägt dem Trend, mehr Zeit zu Hause zu verbringen, optimal Rechnung.

## Home-Theater

Wer sein Homecinema komplett verstecken will, sollte auf die Kombination aus Leinwand und Projektor zurückgreifen. Diese immer beliebter werdende Variante des Heimkinos wird bei richtiger Planung optimal in den Raum integriert. So lässt man die Leinwand per Knopfdruck in der Zwischendecke verschwinden, um sie abends, rechtzeitig vor Filmstart, wieder automatisch auszufahren.

Für das perfekte Kinoerlebnis auf Leinwand mit Referenz Audiosystem und Videoprojektion (besser als im Kino) ist Profi Roland Koller gefragt. Immerhin findet sich in seinem Schauraum in Wien 6 auch „Europas bestes Heimkino“!

## „Multiroom“ – Megatrend aus USA

Langsam, aber sicher kommt auch in Europa das Thema Multiroom ins Rollen. Hier werden von einer Zentrale aus sämtliche Musikquellen (Radio, CD, iPod, Internetradio) und Videoquellen (Sat, DVD, Blu-ray) in alle Räume verteilt.

Der Kunde hat im Wohnzimmer nur mehr ein Wandpanel oder ein iPad zur Steuerung und ruft per Knopfdruck alle seine Audio und Video-Quellen von der Zentrale aus ab – und das unabhängig, in jedem Raum und kinderleicht in der Bedienung.

Auch große Lautsprecher wird es in Zukunft nicht mehr geben. Die Lautsprecher werden zukünftig unsichtbar in der Decke

oder in der Wand eingebaut, in Wandfarbe gestrichen und so komplett in den Wohnraum integriert.

## Home-Entertainment

Der Trend hin zu mehr Home-Entertainment geht parallel mit dem allgemeinem Homing-Trend oder auch Cocooning.

Es wird mehr Zeit im eigenen Heim verbracht, mehr Wert auf das Interieur gelegt. Hochwertige Möbel und erstklassige Elektronik vermitteln bleibende Werte. Der Kinoabend wird jetzt zu Hause verbracht.

Und um auch das richtige Kino-Feeling aufkommen zu lassen, sind Systeme wie die von Roland Koller natürlich bestens geeignet.





### **Qualität und Zeiter- sparnis in der Freizeit**

Generell lässt sich zusammenfassend sagen, dass immer mehr Menschen bereit sind, mehr Geld in ihre Freizeit zu investieren, und auf Qualität setzen, auch wenn diese mehr kostet.

Der Trend zum einfachen Bedienen durch eine zentrale Station und der Wegfall von vielen, einzeln gesteuerten und nicht aufeinander abgestimmten Geräten hat vor allem einen Vorteil: Zeitersparnis. Und diese ist in der heutigen Zeit mit Geld meist sowieso nicht aufzuwiegen.